

# Ergebnisprotokoll des Nachtreffens zum Aktionstag gegen globale Armut in Lünen

Pfarrzentrum St. Marien - Lünen, 12. Juni 2007

- Ulrich Weber begrüßt die zahlreichen Anwesenden und bedankt sich für ihre Teilnahme am Aktionstag am 12. Mai. Er stimmt die Tagesordnung mit den Teilnehmern/innen ab und schlägt Marcos da Costa Melo (Eine-Welt-Koordinator für die Region Östliches Ruhrgebiet / Soest von FUgE e.V.) als Protokollant vor.

## 1. Zur Abstimmung: Film "Stand up against poverty"

- Ulrich Scholz zeigt den Kurzfilm "Stand up against poverty" (ca. vier Minute zur Kampagne: Stehe auf gegen Armut) und veranschaulicht damit, dass der Aktionstag am 12. Mai in Lünen zu einer globalen Kampagne zur weltweiten Überwindung der Armut gehört. Es sind über 100 Länder, die aktiv die Kampagne führen. Über 25 Millionen Menschen bemühen sich öffentlich mit ihren Aktionen um die Umsetzung der Millenniumsentwicklungsziele.

## 2. Bericht zum Thema MDG (Millenniumsentwicklungsziele)

### - G8 Gipfel in Rostock (Juni 2007):

Die attac-Gruppe aus Lünen berichtet über den Verlauf des Protestes gegen die G8 in Rostock. Ein Teil der Medien habe versucht, so die Gruppe, die Ereignisse der gewaltsamen Auseinandersetzungen am Rostocker Stadthafen am 2. Juni 2007 zu nutzen, um attac zu diskreditieren. Es gäbe teilweise eine große Diskrepanz zwischen der Mediendarstellung über die Anzahl der Verletzten bei den Demonstranten und Polizisten und dem was sich tatsächlich abgespielt hätte.

Die Ergebnisse des G8-Gipfels, ergänzt Ulrich Weber in diesem Zusammenhang, seien eine Mogelpackung- viele Absichtserklärungen und wenig konkrete Zusagen - wie zu recht die Welthungerhilfe den G8 -Gipfel bewertet habe.

### - Evangelischer Kirchentag in Köln (6.-10. Juni 2007):

Verschiedene Gruppen berichten über ihre Teilnahme am ev. Kirchentag in Köln. Sie sprechen über gute Redebeiträge von Referenten aus Lateinamerika und Afrika (u.a. Südafrika, Namibia, Ghana). Die Beiträge trugen dazu bei, dass es eine umfassende Darstellung über die soziale Lage, aber auch über die Ursache für die Armut in den jeweiligen Ländern auf dem Kirchentag gab. Auf diese Weise waren kritische Positionen und Stimmen zum Thema Klimawandel, Globalisierung und zum G8-Gipfel in diesen Tagen in Köln zu hören. Folge und Ursache von Armut konnten dadurch besser verdeutlicht werden.

### - Presseerklärung an den Ratmitgliedern:

Ulrich Weber erinnert die Anwesenden zum Schluss dieses Blocks, dass am 14. Juni die Ratmitglieder durch eine Presseerklärung aufgefordert werden, kommunale Handlungsmöglichkeiten für die Umsetzung der Millenniumsziele zu ergreifen. Somit sollen wir am Ball bleiben, um die Nachhaltigkeit des Aktionstages zu sichern.

## 3. Auswertung unseres Aktionstages

### a) Film zum Aktionstag:

Knut Thamm-Bürger präsentiert seinen Film (ca. 30 Minuten) über den Verlauf des Aktionstages in Lünen. Damit erfasst Knut den ganzen Tag von der Einführung, über die Vielfaltigkeit der Infostände der Gruppen, die Redebeiträge zu Schulpartnerschaften, fairem Handel, Migration bis zur Abschlussrede über das deutsche Versprechen für die Entwicklungshilfe (0,7% der BSP). Alle Achtung, Knut. Dankeschön für die Mühe!!!

## b) Finanzierung des Aktionstages:

- Marcos da Costa Melo (FUgE Hamm) macht einen kurzen Rückblick über die Gesamtstimmung während des Aktionstages und stellt die folgenden Einnahmen und Ausgaben vor.

<b>Ausgaben</b>	
<b>Fahrt- und Transportkosten</b>	
Fahrt Hamm-Lünen-Hamm (über DÜ: Marcos A. da Costa Melo, 19.04.2007: 9,35 € + 4,50 €)	13,85 €
Fahrt Hamm-Lünen-Hamm (Marcos A. da Costa Melo, 12.05.2007: 4,40 € + 6,00 €)	10,40 €
Transport: Eine-Welt-Mobil (Eine-Welt-Netz NRW) am 12.05.1007 (15.05.2007)	100,00 €
<b>Sachkosten (Ausleihgebühr, Werbung, Portokosten, etc.)</b>	
Layout: Plakat und Flyer "Aktionstag gegen globale Armut", E. Fellermann (16.05.2007)	200,00 €
Flyer (4.000 Stücke): "Aktionstag gegen globale Armut", Druckerei Schmidt (15.05.2007)	818,72 €
Plakate (200 Stücke): "Aktionstag gegen globale Armut", Druckerei Schmidt (15.05.2007)	604,52 €
Büromaterial für Versendung (MaPaper AG, Müller, Büroorganisation Brauch GmbH)	31,15 €
Portokosten: Versendung von Einladung für den Aktionstag und Organisationstreffen	50,75 €
Büromaterial (Marktkauf 11,78 €, Mc Paper 3,99 €)	15,77 €
Portokosten: Versendung, Auswertungstreffen des Aktionstages (27,5+3,98+8,5+36,25 €)	76,23 €
Dokumentation zum Aktionstag (noch auszuzahlen)	30,00 €
<b>Musik, Tanzdarbietung, Verpflegung</b>	
Verpflegung (12,32 € Kamps)	12,32 €
Dankeschöngeschenke für Kindergruppen (15,00 €)	15,00 €
Geschenke und Präsente für Gruppen/Sänger (96,04 €)	96,04 €
Honorar "Samba Rua Viva" am 12.05.1007	600,00 €
Honorar "Feuerspucker" am 12.05.1007	50,00 €
<b>Organisationspauschale</b>	128,25 €
<b>Gesamtsumme der Ausgaben</b>	<b>2.853,00 €</b>

<b>Einnahmen</b>	
InWent (Internationale Weiterbildung und Entwicklung - Regionales Zentrum NRW)	1.520,00 €
Stadt Lünen	300,00 €
Sparkasse Lünen	700,00 €
Stadtwerke Lünen	300,00 €
Spenden während des Aktionstages	33,00 €
<b>Gesamtsumme der Einnahmen</b>	<b>2.853,00 €</b>

## c) Unsere Einschätzung/Bilanzierung:

Eine allgemeine positive Einschätzung des Aktionstages wird zum Ausdruck gebracht:

- Das regnerische Wetter war aus der Sicht der Mehrheiten das größte Hindernis für einen größeren Erfolg des Aktionstages.
- Einige stellen fest, für den relativ geringen Aufwand zur Organisation der Infostände etc hat sich der Aktionstag richtig gelohnt.
- Einige Gespräche mit Besuchern/innen verliefen ein wenig oberflächlich. Es gab wenige Besucher, die sich intensiv informieren wollten.
- Die Infostände standen leider nicht so dicht/kompakt aneinander und nicht so nah an der Bühne, so dass die Besucher/innen der Aktion (Bühne/Infos) nicht gut verfolgen konnten.
- Das attraktive und vielfältige Programm hat tatsächlich andere Leute zum Aktionstag hingezogen, die sich eher weniger mit dem Thema auseinandersetzen würden.
- Die Presse ist der Aktion nicht ganz gerecht geworden, da der Aktionstag nicht auf der ersten Seite der Zeitung stand.
- Einige sind der Meinung, dass der Aktionstag nicht zu einer Massenbewegung wird. Wir haben trotz allem eine Menge auf die Beine gestellt.

- Marcos da Costa Melo ergänzt, dass der Aktionstag zu einem differenzierterem Verständnis des Armutsbegriffs beigetragen hat. Es wurden auch Menschen außerhalb unserer Nische für dieses Thema sensibilisiert.
- Ulrich Scholz ergänzt, dass wir aber immer noch weitgehend unter uns sind. Bedenklich ist dabei unser relativ hohes Durchschnittsalter. Es wäre wünschenswert jüngere Menschen für die Arbeit zu begeistern.

#### **4. Unser Weg zu einem gemeinsamen Arbeitprogramm**

Es wird eine AG aus Vertreter von Trägervereinen gebildet, um ein Arbeitprogramm für die kommende Zeit zu gestalten.

Termin: 10. August 2007, 15 Uhr (KLEINE GRUPPE)

Ort: Bibliothek der GSG Lünen

Ulrich Weber macht einen Entwurf für das erste Treffen der AG

#### **5. Unsere nächste Arbeitsschritte**

a) Unsere nächsten gemeinsamen Aktionen z. B.:

- Zur bundesweiten Aktion "Faire Woche" 17.-30.09.2007:

Der Aktionskreis Fairer Handel wird eine Gruppe bilden und die Faire Woche in Lünen vorbereiten.

- Zum internationalen Tag der Armutsbekämpfung 17.10.2007:

Die AG soll dies thematisieren.

b) Brief an die Lünen Bundesabgeordneten:

- Ulrich Weber schreibt einen Brief, der u.a. Schuldenerlass, Entwicklungshilfe, fairen Handel berücksichtigen soll und an den Verteiler der Aktionsgruppen weiter geleitet wird.

c) Nächster Termin (ALLE):

Termin: 11. September 2007, 19 Uhr

Ort: Pfarrzentrum St. Marien

Hamm, den 9.07.2007

\_\_\_\_\_  
Dr. Ulrich Weber, Koord. und

\_\_\_\_\_  
Marcos A. da Costa Melo, Protokollant